



INHALT

ARBEITSKALENDER

Arbeiten im Januar: Neues Kalenderjahr – neuer Autor

NIELS MICHEL, HUMLIKON (niels.michel@carnica.ch)

Im Jahr 2022 darf ich Sie, liebe Leserin, lieber Leser, durch den Arbeitskalender der Schweizerischen Bienen-Zeitung begleiten. Ich freue mich, Ihnen Einblicke in mein Betriebskonzept zu geben, und lasse Sie gerne an meinen monatlichen Arbeiten am und neben dem Bienenstand teilhaben.

6
6

PRAXIS

Grundangebote sind für Vereinsmitglieder weiterhin kostenlos

ANJA EBENER, GESCHÄFTSLEITERIN APISERVICE GMBH / BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), (anja.ebener@apiservice.ch)

Die vor rund einem Jahr in Kraft gesetzte Tiergesundheitsdienst-Verordnung setzt an den BGD neue Ansprüche. Bienenhalterinnen und Bienenhalter, die keinem Imkerverein angehören, werden dadurch ab 2022 für gewisse BGD-Dienstleistungen bezahlen müssen. Für jene, die Mitglied in einer Sektion sind, ändert sich nichts.

Das eigene Betriebskonzept ruckzuck erstellt

ROBERT LERCH, APISERVICE GMBH / BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), (robert.lerch@apiservice.ch)

Die Betriebskonzept-Vorlage steht unter www.bienen.ch/betriebskonzept jeder Imkerin und jedem Imker kostenlos zur Verfügung. Bei der Erstellung des eigenen Konzepts werden Interessierte anlässlich eines Workshopbesuches vom Bienengesundheitsdienst (BGD) fachlich und technisch unterstützt. Die ersten Workshops im letzten Quartal 2021 waren ein grosser Erfolg. Jetzt sind die ersten Daten für das Jahr 2022 bekannt.

13
13

15



FOTO: A. OCHSENBEIN

Biene auf den Blüten
der Kornelkirsche
(*Cornus mas*).

FORUM

Erste SICAMM Online-Konferenz

NIELS GRÜNDEL, MÜLHEIM AN DER RUHR (info@niels-gruendel.de)

Die eigentlich alle zwei Jahre stattfindende SICAMM-Konferenz (Societas Internationalis pro Conservatione *Apis melliferae melliferae*) sollte schon im letzten Jahr in Irland durchgeführt werden. Angesichts Corona wurde sie verschoben und 2021 erstmals als Online-Konferenz durchgeführt.

Das erstaunliche Überleben von Bienen auf La Palma unter der Vulkanasche

EVA SPRECHER, BREITENBACH (eva.sprecher@gmx.ch) UND FRANZ-XAVER DILLIER, ALTENDORF (fxd@bluewin.ch)

Tausende Bienen überlebten 50 Tage unter der Asche, die der Vulkan Cumbre Vieja auf der Kanareninsel La Palma ausgespuckt hatte. Sie wurden lebend gerettet, nachdem sie in ihren Magazinen unter einer dicken Aschedecke begraben waren.

16
16

18

FORSCHUNG

Blumendüfte: die unsichtbaren Lotsen der Bienen

HANS-ULRICH THOMAS, ZÜRICH (hthomas@swissonline.ch)

Betrachtet man das emsige Treiben der Bienen am Flugloch, glaubt man kaum, dass trotz dem chaotisch erscheinenden Gewimmel das Bienenvolk ein klares Ziel verfolgt. Ähnlich wie bei einer Firma ist es die Rentabilität, das heisst die Bienen besuchen – und bestäuben damit – bevorzugt diejenigen Blüten, die ihnen den grössten Nektarertrag einbringen.

21
21

IMKERN MIT HERZ UND HIRN

Nicht nur Honigbienen leben in unseren Beuten

PIA AUMEIER, BOCHUM (DEUTSCHLAND) (info@piaaumeier.de)

«Der Fehler steht hinter dem Kasten» ... so treffend resümierte Katharina Rutz meine Ansichten zum Umgang mit Bienenvölkern anlässlich meines Vortrages im St. Galler Rheintal. Doch manches Mal sind Bienenväter und -mütter auch unnötig besorgt, denn unsere Bienen regeln vieles ganz alleine.

24
24

TRACHTPFLANZEN

Der Tierlibaum – für Mensch und Tier

EVA SPRECHER, BREITENBACH (eva.sprecher@gmx.ch)

Die Kornelkirsche, bei uns in der Deutschschweiz auch Tierlibaum genannt, gehört zu den Hartriegeln (*Cornus*). Der lateinische Name deutet auf das harte Holz hin (cornu = Horn, fest wie Horn), weil es so schwer ist, dass es im Wasser absinkt. Der Name Tierlibaum weist auf die wichtige Funktion als eine der ersten Nährpflanzen für Bienen nach dem Winter hin.

27
27

AUS DEM ZENTRALVORSTAND BIENENSCHWEIZ

Die Vielfalt aller Bienen fördern

CHRISTOPH VILLIGER, KURSE BIENENSCHUTZ, BIENENSCHWEIZ (christoph.villiger@bienenschweiz.ch)

Seit diesem Jahr bietet BienenSchweiz für alle Interessierten ein modulares Ausbildungsprogramm zur Verbesserung der Lebensgrundlage aller Bestäuber an. Gerne gehen wir mit diesem Artikel auf die Hintergründe zu den Kursen «Bienenschutz» ein und zeigen, weshalb diese auch für die Imkerschaft von Interesse sind. Imker/-innen haben dabei die Möglichkeit, direkt an einem der Vertiefungskurse teilzunehmen.

Honigsensorik- und Honigqualitätskurse im Jahr 2021

BRUNO REIHL, BIENENSCHWEIZ, RESSORT HONIG (bruno.reihl@bienenschweiz.ch)

Nachdem die beliebten Honigsensorik- und Honigqualitätskurse coronabedingt zweimal verschoben werden mussten, konnten sie Ende November doch noch durchgeführt werden. Die bekannte Honigexpertin, Susanne Wimmer vom Österreichischen Imkereizentrum in Linz, führte souverän durch die drei Kurse.

32

Wie funktioniert der «ideale» Imkerverein?

ZENTRALVORSTAND BIENENSCHWEIZ

33

Abobetrag aufrunden und BienenSchweiz unterstützen

GESCHÄFTSSTELLE BIENENSCHWEIZ UND SCHWEIZERISCHE BIENEN-ZEITUNG

33

Neue Redaktionsleiterin

ZENTRALVORSTAND BIENENSCHWEIZ, MATHIAS GÖTTI, PRÄSIDENT UND MAX MEINHERZ, REDAKTIONSLEITUNG

34

Spendengelder tröpfeln – aber stetig

MARTIN SCHWEGLER, BIENENSCHWEIZ, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/POLITIK (martin.schwegler@bienenschweiz.ch)

34

APISTISCHER MONATSBERICHT

Apistische Beobachtungen: 11. November – 10. Dezember 2021

RENÉ ZUMSTEG (zumsteg33@bluewin.ch)

37
37

Kurzberichte aus den Beobachtungsstationen

RENÉ ZUMSTEG (zumsteg33@bluewin.ch)

38